Anlage DRNR 19/0081

Jahresbericht über die schulbezogene Jugendsozialarbeit in Sankt Augustin 2018

6

Mit dem Jahresbericht der schulbezogenen Jugendsozialarbeit in Sankt Augustin 2018 wird erstmals ein gemeinsamer Jahresbericht beider Träger vorgelegt.
Die Kapitel 1, 3.1., 4.1. sowie 5.1. sind gemeinsam mit der Stadtverwaltung erarbeitet worden, die weiteren Texte wurden durch die jeweiligen Träger vorgelegt.

1. Schulsozialarbeit allgemein

1.1. Grundsätzliche Angaben

Die Schulsozialarbeit ist ein wichtiges und anerkanntes Angebot der Jugendsozialarbeit, jedoch ohne ein einheitliches Profil. Die unterschiedlichen vom Land NRW geförderten Formen der Schulsozialarbeit unterscheiden sich in der Finanzierung und, meist daraus folgend, im Selbstverständnis, im Arbeitsansatz, in den Aufgaben sowie in der Zuordnung der personellen und inhaltlichen Steuerung. Diese liegt teils bei den örtlichen Jugendhilfeträgern (u.a. bei der aus dem Bildungs- und Teilhabepaket finanzierten Schulsozialarbeit), teils bei den Schulen (Schulsozialarbeit über Umwandlung einer Lehrerstelle), teils beim Land NRW (Schulsozialarbeiter*innen im Landesdienst).

Seit 2012 finanziert die Stadt Sankt Augustin mit finanzieller Unterstützung des Bundes (bis 2014) und des Landes (ab 2015) zwei Stellen als BuT-Schulsozialarbeiter. Die Finanzierung einer ursprünglich dritten Stelle an der Realschule in Niederpleis wurde 2014 eingestellt. Über die Arbeit dieser beiden Schulsozialarbeiter im Jahr 2018 wird hier unter der Bezeichnung **„schulbezogene Jugendsozialarbeit“** berichtet.

In Sankt Augustin gibt es an der Hauptschule in Niederpleis und an der Fritz Bauer Gesamtschule zwei weitere Stellen der Schulsozialarbeit, beide im Landesdienst.

1.2. Arbeitsansatz der schulbezogenen Jugendsozialarbeit

Ziel der schulbezogenen Jugendsozialarbeit ist die Förderung der individuellen Entwicklung der Kinder- und Jugendlichen und die Verbesserung deren Lebensbedingungen. Dies soll vor allem erreicht werden durch die Verbesserung der Bildungschancen und durch die Förderung der sozialen und kulturellen Teilhabe benachteiligter Kinder und Jugendlicher.

Die Schwerpunktsetzung des Arbeitsauftrages in der BuT-Einzelfallberatung und in der Unterstützung der Eltern bei BuT-Anträgen ergibt sich aus der Finanzierung dieser Stellen aus BuT-Mitteln. Daneben sind jedoch auch die Krisenintervention und die Beratung in allgemeinen Fragen sowie eine niederschwellige Unterstützung der Kontakte von Eltern zu anderen Beratungsstellen oder zum Bezirkssozialdienst des Jugendamtes wichtige Aufgaben, ebenso die Durchführung von Angeboten der sozialpädagogischen Gruppenarbeit und von Arbeitsgemeinschaften.

Mit diesem Auftrag bringt die schulbezogene Jugendsozialarbeit eine zusätzliche Profession an die Schulen und bildet eine Schnittstelle zwischen Schule und Jugendarbeit. Sie hat damit einen bedeutsamen Einfluss auf das Schulklima und trägt maßgeblich dazu bei, mit den Kindern die Schule als Lebenswelt positiv zu gestalten. Inhaltliche Ansätze dieser Arbeit liegen in der Prävention, der Teilhabe und Partizipation sowie der Integration und Inklusion.

Für die Umsetzung dieser Aufgabe notwendig ist eine Vernetzung und Kooperation untereinander sowie mit den anderen Jugendhilfeangeboten der Stadt und weiterer Träger in Sankt Augustin, vor allem mit dem Bezirkssozialdienst, der Familienberatungsstelle, Jugendeinrichtungen und der Polizei.

1.3. Finanzierung der schulbezogenen Jugendsozialarbeit

Die Sach- und Personalkosten der schulbezogenen Jugendsozialarbeit werden vom Land über den Rhein-Sieg-Kreis bezuschusst. Die Mittel dazu stammen aus Mitteln des Bildungs- und Teilhabepakets (BuT). Der an die Stadt Sankt Augustin gezahlte Zuschuss für die beiden Schulsozialarbeiter beträgt seit 2016 pro Jahr 77.900 €, die mit dem Eigenanteil an die freien Träger weitergeleitet werden. Erstattet werden die nachgewiesenen Personalkosten, ein Sachkostenanteil in Höhe von 10% der Personalkosten sowie eine monatliche Gemeinkostenpauschale in Höhe von 230 €.

Da Projekte seit 2017 weder vom Kreis noch von der Stadt Sankt Augustin bezuschusst werden, ist für deren Durchführung eine Akquise von Dritt-Mitteln notwendig.

7

1.4. Trägerschaft und Steuerung der schulbezogenen Jugendsozialarbeit

Die personelle und inhaltliche Steuerung der schulbezogenen Jugendsozialarbeit in Sankt Augustin wurde von der Stadtverwaltung per Leistungs- und Entgeltvereinbarung auf freie Träger der Jugendhilfe übertragen. Träger an der Gutenbergschule ist die Jugendfarm Bonn e.V., Träger an der KGS Sankt Martin in Mülldorf ist die Kath. Jugendagentur Bonn.

Besondere Probleme für die Personalsteuerung durch diese Träger ergeben sich aus der jeweiligen Befristung der Landeszuschüsse, die es der Stadt Sankt Augustin unmöglich macht, längerfristige Verträge mit den Trägern einzugehen. Beide Schulsozialarbeiter sind inzwischen jedoch bei ihren Trägern unbefristet eingestellt.

Die Koordination und finanzielle Steuerung der Arbeit auf Stadtebene liegt seit dem 1. Januar 2018 in Zuständigkeit des Fachdienstes Jugendarbeit/Verwaltung der Jugendhilfe. Bis einschließlich 2017 waren hierfür die Schulverwaltung und die Kommunale Bildungsplanung zuständig. Mit dieser Anbindung an die Jugendarbeit soll die besondere Bedeutung dieser Arbeit als pflichtige Aufgabe im Sinne des SGB VIII herausgestellt werden und eine bessere Anbindung an die Angebote der in § 13 SGB VIII benannten Arbeitsfelder (offene und verbandliche Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und präventiver Kinder- und Jugendschutz) erreicht werden.

2. Schulbezogene Jugendsozialarbeit in Sankt Augustin

Ausschlaggebend für die Auswahl der Standorte bei Einrichtung der Stellen 2012 war der auf Grund der Sozialdaten zu erwartende hohe Bedarf an den beiden Schulen, insbesondere an Unterstützung bei bildungs- und teilhabeberechtigten Familien.

2.1. Gutenbergschule

2.1.1. Schulstandort

Die Gutenbergschule ist eine Förderschule der Stadt Sankt Augustin mit den Förderschwerpunkten „Lernen", „Emotional-Sozial" und „Sprache". Derzeit besuchen 188 Schüler*innen die Gutenbergschule. Die Gutenbergschule verfügt über ein kreisweites Einzugsgebiet.
Der Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund oder ohne deutschen Pass beträgt 62%, die Mehrzahl der Schüler kommt aus einkommensschwachen Familien. Dies zeigt sich auch darin, dass laut der aktuellen BuT-Antragszahlen, die im laufenden Jahr an der Gutenbergschule bearbeitet wurden, der Anteil derjenigen Familien, die einen Anspruch auf Leistungen nach dem Bildung- und Teilhabepaket haben 50,5 % beträgt.

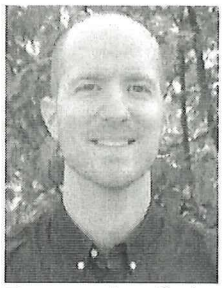
2.1.2. Träger und Personen vor Ort: Jugendfarm Bonn e.V.

Die Jugendfarm Bonn engagiert sich für ein kindgerechtes und selbstbestimmtes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen. Das gelingt uns am besten, indem wir mit ihnen Lebensräume gestalten und für Freiräume sorgen. Die Natur ist dabei ein wichtiger Partner. Sie ist der angestammte Entwicklungsraum von Kindern. Aus ihr lässt sich die ganzheitliche Gestaltung von kindgemäßen Lebens- und Lernräumen ableiten.

Bei der Durchführung unseres Auftrages von Förderung, Erziehung und Bildung vertrauen wir auf die Wurzeln unserer pädagogischen Arbeit. Diese finden sich in der Jugendfarm-Bewegung ab den 1970er Jahren wieder. Die humanistisch geprägten, erlebnisorientierten, tiergestützten und systemischen Ansätze und Angebote bilden unser pädagogisches Fundament. Daraus entstehen Freiräume, die für vielfältige Lernerfahrungen und damit für eine gelingende Lebensbewältigung unerlässlich sind. In Zeiten von Globalisierung und Leistungsoptimierung nehmen wir unseren Auftrag als nicht staatliche Organisation, eine starke Lobby für Kinder und Jugendliche zu sein, besonders ernst. Sie brauchen die tatkräftige Unterstützung der Gesellschaft, damit sie gesund „groß" werden können.

Die Jugendfarm Bonn e.V. ist Mitglied des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes und arbeitet mit unterschiedlichen Kooperationspartnern zusammen, darunter auch andere freie Jugendhilfeträger, städtische und auch kirchliche Einrichtungen und Schulen. Sie nimmt dabei sowohl die Rolle des Dienstleisters, wie auch die des Netzwerkpartners ein.

Neben der schulbezogenen Jugendsozialarbeit, stellt die Jugendfarm Bonn e.V. am Standort Gutenbergschule auch den Offenen und Gebundenen Ganztag sowie einen Offenen Treff für Jugendliche. Darüber hinaus arbeiten an der Gutenbergschule Integrationsassistenzen/Schulbegleitungen unter der Trägerschaft der Jugendfarm Bonn e.V.



Thomas Kockmann ist Sozialpädagoge / Sozialarbeiter (BA) und Medienpädagoge (MA) und seit 2012 für die Jugendfarm Bonn e.V. als Schulsozialarbeiter an der Gutenbergschule tätig. Im Sinne des Leitbilds der Jugendfarm Bonn e.V. ist das Ziel schulbezogener Sozialarbeit die Verbesserung der Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen und die Förderung ihrer individuellen Entwicklung. Erreicht werden sollen diese Ziele durch das Erhöhen der Bildungschancen und die Förderung der sozialen und kulturellen Teilhabe benachteiligter Kinder und Jugendlicher.

Der an der Gutenbergschule arbeitende Schulsozialarbeiter bietet ein bedarfsorientiertes Beratungs- und Projektangebot für Schüler*innen, Mitarbeiter*innen und Eltern.

Der Schulsozialarbeiter ist am Vor- und Nachmittag tätig und bildet damit eine besondere Mittlerfunktion zwischen Jugendhilfe und Schule. Das "SchuB" (Schulsozialarbeiter Büro) fungiert dabei als Anlaufstelle für die Klienten sowie deren Bezugspersonen.

2.2. Katholische Grundschule Sankt Martin

2.2.1. Schulstandort

Die Katholische Grundschule Sankt Martin (KGS) ist eine Grundschule im sozialheterogenen Stadtteil Sankt Augustin-Mülldorf und wird von 361 Kindern besucht (Stand 12/2018). Sie ist gekennzeichnet durch einen hohen Anteil an Schüler*innen mit Migrationshintergrund oder ohne deutschen Pass (67%). Zudem erhält ein Großteil der Familien finanzielle Unterstützung durch das Jobcenter oder den Fachbereich Soziales und Wohnen der Stadt Sankt Augustin.

An der KGS Sankt Martin gibt es insgesamt sechzehn Klassen, die in Stufe 1/2 bzw. Stufe 3/4 aufgeteilt sind. Dies bedeutet, dass in acht Klassen Schüler*innen des ersten und zweiten Schuljahres und in ebenfalls acht Klassen Kinder des dritten und vierten Schuljahres zusammen lernen. In der angeschlossenen OGS werden 300 Kinder betreut.

2.2.2 Träger und Personen vor Ort: Katholische Jugendagentur Bonn

In diesem Fachbereich sind wir Anwalt für junge Menschen bis zum 27. Lebensjahr, besonders derer, die persönlich oder sozial benachteiligt sind.

Wir nehmen sie in ihrer Lebenswelt wahr und begegnen ihnen auf Augenhöhe. Wir wertschätzen ihre Vorstellungen und ihr Handeln für die Gestaltung von Leben und Gesellschaft. Wir lernen von ihnen.

In der Begleitung von und in unseren Angeboten für die Zielgruppe sind Eltern bzw. Bezugspersonen oder auch Netzwerkpartner bedarfsgerecht einzubeziehen.

Unabhängig davon, in welchem Fachbereich, in welcher Einrichtung, in welchem pädagogischen Angebot oder auch Projekt unsere Mitarbeitenden für den Träger aktiv sind, ist das Leitbild, welches unter ihrer Mitwirkung entstanden ist, für ihr Handeln maßgeblich.

Die KJA Bonn lebt, glaubt und mischt sich ein, gilt auch für die schulbezogene Jugendsozialarbeit und bedeutet im Detail.....

Die Katholische Jugendagentur Bonn gGmbH...

... lebt mittendrin.
Wir zeigen Gesicht in den Regionen Altenkirchen, Bonn, Euskirchen und im Rhein-Sieg-Kreis.

... bietet an.
Unsere Angebote richten sich an alle Kinder, Jugendlichen und junge Erwachsenen zwischen 6 und 30 Jahren.

... gibt Raum.
In unseren Einrichtungen sowie bei unseren Projekten und Maßnahmen können sich junge Menschen ganzheitlich entfalten.

... nimmt jeden mit.
Wir laden alle ein, unabhängig von eigenen Möglichkeiten, Herkunft, Nationalität, Status, Geschlecht, Religionszugehörigkeit und Weltanschauung.

... fragt nach.
Im persönlichen Kontakt mit jungen Menschen erkennen wir aktuelle Herausforderungen.

... mischt sich ein.

Wir sind verlässlicher Partner in der Jugendarbeit und Jugendhilfe und setzen uns mit Herz und Tat ein.

... glaubt.

Die christliche Botschaft ist die hoffnungsvolle Grundlage in unserem Handeln.

Seit dem Schuljahr 2012/13 gibt es die schulbezogene Jugendsozialarbeit an der KGS Sankt Martin (KGS). Der Schulsozialarbeiter Herr Schweppe ist vor Ort Ansprechpartner für Eltern, Schulleitung, Lehrerinnen und Mitarbeiterinnen der Offenen Ganztagsschule (OGS), um über die Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets (BuT) zu informieren und bei der Beantragung zu unterstützen. Dies hat zum Ziel, die Bildungschancen von benachteiligten Kindern zu erhöhen und finanzielle Nachteile für die Familien zu reduzieren, um eine Chancengleichheit zu erreichen.

Die schulbezogene Jugendsozialarbeit bietet Unterstützung an und führt bedarfsorientierte Angebote und gezielte Hilfen aus, indem sie z.B. Eltern weitere Unterstützungsmaßnahmen und Einzelfallhilfe zukommen lässt. Im Mittelpunkt der Arbeit steht jedoch immer das Interesse des Kindes.

Arbeitsinhalte der schulbezogenen Jugendsozialarbeit sind unter anderem, Schüler*innen bei Problemen in der Schule, mit den Eltern oder mit anderen Schüler*innen zu helfen, sogenannte Softskills zu vermitteln und die Sozialkompetenz durch Klassenbegleitungen, verschiedene Projekte in den Klassen oder durch Einzelgespräche zu stärken. Der Schulsozialarbeiter unterstützt die Lehrerinnen und das OGS-Personal in allen Belangen rund um das Kind.

Im Berichtszeitraum wurde Schulsozialarbeiter Herr Schweppe durch seine Trägervertreter Rainer Braun-Paffhausen (Geschäftsführer), Brigitte Mohn (Referatsleitung) und Kathrin Friedrich (Fachbereichsleitung Jugendsozialarbeit) intensiv unterstützt. Frau Friedrich, verantwortlich für die Mitarbeiterführung und Weiterentwicklungsmöglichkeiten in der Jugendsozialarbeit, vertritt die Anliegen der Jugendsozialarbeit in diversen Gremien wie z.B. in der DIAG Jugendsozialarbeit etc.

Ihr besonderes Anliegen in 2018 und auch noch aktuell gültig ist die Unterstützung der schulbezogenen Jugendsozialarbeit in ihrem Anliegen der Weiterfinanzierung durch Land und Kommune in Sankt Augustin, Bornheim und Rheinbach.

Im Rahmen der Visitation von Weihbischof Ansgar Puff im Seelsorgebereich Sankt Augustin trafen sich zu Beginn des Jahres 2018 Vertreter der Verwaltung der Stadt Sankt Augustin, der katholischen Kirche und katholischer Institutionen, um über Auswirkungen einer Kindheit in Armut zu sprechen. Der Schulsozialarbeiter Herr Schweppe wurde zu diesem Treffen ebenfalls eingeladen, um über seine Arbeit an der KGS Sankt Martin zu berichten. Bei diesem Treffen wurde noch einmal deutlich, wie wichtig eine unbefristete Finanzierung der schulbezogenen Jugendsozialarbeit wäre.

Im Oktober 2018 fand der Tag der Jugendsozialarbeit statt, der für die Mitarbeitenden aller KJAs im Bistum von der Abteilung Jugendseelsorge (in Kooperation z.B. mit der KJA Bonn) ausgerichtet wird.

Die KJA Bonn wird die Stadt Sankt Augustin in 2019 - wie in den vergangenen sechs Jahren auch - unterstützen, nachhaltige Lösungen für die schulbezogene Jugendsozialarbeit zu erarbeiten. Es ist in diesem Zusammenhang sicherlich sinnhaft, zunehmend auf Sozialräume und die darin lebenden Familien mit ihren Bedarfen zu achten bzw. auch die Schulen, die besondere Bedarfe an BuT-Schulsozialarbeit in Sankt Augustin haben, in den Blick zu nehmen.

3. Arbeitsschwerpunkte 2018

3.1. Bildung und Teilhabe

3.1.1. Beschreibung Arbeitsfeld BuT

In Anlehnung an die Zielsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes (BuT), das die Grundlage der Stellen an beiden Standorten bildet, geht es um die arbeitsmarktliche und gesellschaftliche Integration durch Bildung und den Abbau der Folgen von Armut und sozialer Exklusion. Die Schulsozialarbeiter bieten Hilfestellung bei der Beantragung von Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets und Beratung für Schüler, Eltern und Mitarbeiter beider Schulen. Sie sind Bindeglied zwischen den Antragstellern, der Schule und den zuständigen Behörden, wie dem

Jobcenter und den Sozialämtern der Region. Durch die Gelder des BuTs wird den Schüler*innen die Teilnahme an der Mittagverpflegung, an Klassenfahrten oder Lernförderung ermöglicht. Darüber hinaus bieten die Schulsozialarbeiter Projekt-, Beratungs- und einzelfallbezogene Unterstützungsangebote an.

3.1.2. Statistik BuT-Betreuung

2018 wurden, bezogen auf das Kalenderjahr, von den insgesamt 549 Schülern an beiden Schulen 237 Schüler (=43,2%) durch die beiden Schulsozialarbeiter betreut. In 701 Fällen erfolgten Unterstützungen bei BuT-Antragsstellungen. Siehe hierzu die beigefügte Tabelle.

In dieser Statistik sind nur die Vorgänge erfasst, die von den Schulsozialarbeitern betreut und begleitet wurden. Über Anträge, die von den Eltern selbständig gestellt wurden, liegen keine Zahlen vor.

Schülerzahlen	**Gutenbergschule**	**KGS Sankt Martin**	**gesamt**
Anzahl gesamt	188	361	549
Anzahl der BuT-betreuten Schülerinnen und Schüler	90	147	237
Art der BuT Leistung	**Anzahl BUT-Anträge Gutenbergschule**	**Anzahl BuT-Anträge KGS Sankt Martin**	**gesamt**
Klassenfahrten u. Tagesausflüge incl. offener Ganztagsbetreuung	268	36	304
Lernförderung	44	88	132
Mittagsverpflegung	87	110	197
Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben	13	36	49
Schülerbeförderung	8	6	14
Leistungen für den persönlichen Schulbedarf	3	2	5
Gesamt BuT	**423**	**278**	**701**

3.2. Angebotsstruktur

3.2.1. Gutenbergschule

➢ ***Beratung und einzelfallbezogene Unterstützung***

- Einzelfallhilfen und individuelle Beratung in Form von Sprechstunden bei Themen wie: Probleme in der Schule, zu Hause und mit Freunden, mit Drogen, Alkohol, Sexualität, Medien
- Hilfe bei Gewaltbereitschaft, häufigen Konfliktsituationen und Mobbing in der Schule, Schutz und Hilfe für gesellschaftlich benachteiligte, vernachlässigte, misshandelte, missbrauchte sowie sucht- bzw. suizidgefährdete Kinder und Jugendliche (Fallbesprechungen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung innerhalb des Kinderschutzteams der Gutenbergschule)
- Konkrete Unterstützung im Kontakt mit Jugendämtern und anderen Behörden
- Vermittlung von Adressen mit weiteren externen Hilfe- und Beratungsangeboten
- Elternberatung, in Einzelfällen in Kooperation mit dem Offenen Ganztag/ Hilfen zur Erziehung
- Unterstützung und Begleitung bei der Erarbeitung einer beruflichen Perspektive und dem Übergang von Schule in den Beruf
- Unterstützung und Begleitung bei der Suche nach einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung
- Beratung von Lehrkräften und Pädagog*innen in sozialpädagogischen Fragen

➢ ***Soziale Gruppenarbeit und Projektangebote am Vor- und Nachmittag***

- „Bleib-Cool-Training" zur Stärkung von Kooperation und Vertrauen, sowie der Sozialkompetenzen innerhalb der Klassengemeinschaft, Konfliktbewältigung, Selbstbehauptung
- Auszeit-Konzept „Insel-Raum"
- Schulung von Verantwortungsbewusstsein und einer realistischen Berufsperspektive durch die Begleitung des Schulkiosks „Schubladen"
- Medienprojekte „Medienscouts" und „Let's Play" für einen sicheren, kreativen, verantwortungsvollen und selbst bestimmten Umgang mit Medien
- Unterstützung bei laufenden Aktionen wie z.B. Varieteeabend, Medienwoche, Projektwoche, Klassenfahrten
- Pausenangebote „Pausenfußball-Liga" und „Bewegte Pause"
- Gemeinsame Unterrichtsgestaltung zu bestimmten Themen
- Schaffung von offenen Angeboten/ Treffpunkten mit Austauschmöglichkeiten für Schüler*innen und Eltern (Gartenhaus, Elterncafés etc.).

Im gebundenen Ganztag bietet Herr Kockmann zwei ***medienpädagogische Projekte*** an:

➢ ***Medienscouts***

Seit 2013 werden Medienscouts an der Gutenbergschule ausgebildet.
Einmal wöchentlich wird im Rahmen eines Projektangebots im gebundenen Ganztag den Medienscouts der sichere, kreative, verantwortungsvolle und selbst bestimmte Umgang mit Medien vermittelt. Dieses Wissen geben die Schüler der 8. bis 10. Jahrgangstufe an Mitschüler weiter (peer-education), wodurch die Sozialkompetenz der Medienscouts gefördert wird. Bildungsbenachteiligte Schüler*innen werden durch das Projekt dazu befähigt, sich selbst und Gleichaltrigen Wissen in Bezug auf die sichere Nutzung von Medien anzueignen. Seit dem Schuljahr 2017/2018 geben die Medienscouts ihr Wissen im Rahmen von Ferienaktionen auch an Kinder und Jugendlicher in anderen Einrichtungen der Jugendfarm Bonn weiter.

➢ ***Let's Play***

Im Ganztagsprojekt „Let's Play" werden altersgerechte Videospiele eingesetzt. Dadurch nehmen die Schüler den Lernort Schule als Ort wahr, der ihre Interessen wahr- und aufnimmt. Das Projekt bietet die Chance gemeinsam mit den Teilnehmern über deren Medienkonsum ins Gespräch zu kommen und diesen kritisch zu hinterfragen.
Ein weiteres Ziel ist es, das Können der Schüler (Expertenwissen im Bereich Videospiele) in den Fokus zu nehmen. Durch den kreativen, partizipativen Ansatz soll das Selbstbewusstsein der Teilnehmer gestärkt werden. Die Schüler erfahren Erfolgserlebnisse, indem sie Videospielprojekte, wie ein Videospielturnier planen und umsetzen. Dadurch erhalten sie durch die Schülerschaft Anerkennung und erleben sich als selbstwirksam.
Seit dem Schuljahr 2016/2017 planen und organisieren die Schüler*innen des Let's Play Projektangebots das Videospielturnier „GoodGames". Es findet jährlich in der Medienwoche der Gutenbergschule statt.

➢ ***Schülerfirma Schubladen***

Der Schubladen ist ein Berufsorientierungsprojekt für die Oberstufe. Die Teilnehmer übernehmen die Bewirtung von Schüler*innen der Gutenbergschule in der Nachmittagspause. An zwei Tagen in der Woche verkaufen sie Getränke und selbstgemachte Toast. Zu ihren Tätigkeiten gehören Einkauf, Inventarisierung, Verkauf, Protokoll und Kassenführung.
Als Leistungsnachweis erhalten die Teilnehmer*innen einen Vermerk auf ihrem Zeugnis.

➢ ***Pausenfußball-Liga / Bewegte Pause***

Die Pausenangebote dienstags, mittwochs und donnerstags in der großen Pause sind zusätzliche Bewegungsangebote für die Schüler*innen. An einem der Tage wird ein Bewegungsspiel (meist „Zombieball") für die Schüler*innen der Unterstufe angeboten. Jeweils an zwei der drei Tage spielen Schüler*innen der Mittel- und Oberstufe innerhalb ausgeloster Teams 10 Minuten lang nach Futsal-Regeln miteinander Fußball. Am Ende des Schuljahres wird der Schuljahresmeister in einem Finalspiel ermittelt. Organisiert wird der Ligabetrieb durch Schüler*innen der Oberstufe, begleitet durch den Schulsozialarbeiter.
Aus dem Pausenfußballangebot für die Mittelstufe hat sich eine Schulmannschaft gebildet, die im Sommer 2017 erstmals an einem Inklusionsturnier teilnahm.

- ***Partizipation***

Aktuell wird eine Gruppe von Schüler*innen der Klasse 7 bei der Erarbeitung des Kooperationsprojektes „8sam!" durch den Schulsozialarbeiter punktuell unterstützt. Seitens der Gutenbergschule besteht eine Kooperation zwischen der Sonderpädagogin Frau Stedtfeld und Frau Müller (Projektkoordinatorin der Stadt).
Die Schüler*innen wurden bei der Erarbeitung einer Handyordnung durch den Schulsozialarbeiter begleitet. Dabei wurde eine Arbeitsgruppe in der Projektwoche gebildet. Hier wurden zunächst Ziele und Regelungen zum Umgang mit dem Smartphone in der Schule aus Perspektive der Schülerschaft erarbeitet. Auf dieser Basis wurde gemeinsam mit der Elternschaft und allen Mitarbeiter*innen der Gutenbergschule in Absprache mit der Schulleitung die Handyordnung weiterentwickelt. Ziel ist die Verabschiedung einer verbindlichen Handyordnung durch einen Schulkonferenzbeschluss nach Abschluss einer Pilotphase im zweiten Halbjahr des Schuljahres 18/ 19.
Ein weiteres Projekt der Partizipation von Schüler*innen ist die Nutzung des Schulgartens bzw. des Gartenhauses durch die Schülerschaft. Hierbei wurde in einer Projektwoche gemeinsam mit den Schüler*innen das Gartenhaus nach deren Vorstellung umgestaltet. Darüber hinaus wurden die Schüler*innen dabei unterstützt, Regeln für die Gartennutzung zu entwickeln.
Des Weiteren werden Schüler*innen bei der Planung und Gestaltung von (Klassen-) Fahrten der Gutenbergschule bzw. der Jugendfarm Bonn e.V. mit eingebunden.

3.2.2.KGS Sankt Martin, Mülldorf

Neben der BuT-Beratung zu Fragen und Anträgen zum Bildungs- und Teilhabepaket hilft der Schulsozialarbeiter in den Sprechstunden oft auch weitere Sozialleistungen wie Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe, Kindergeld, Wohngeld und Kinderzuschlag zu beantragen oder zu verlängern oder unterstützt bei Widersprüchen zu entsprechenden Bescheiden. Daneben unterstützt er beim Erledigen von anderen organisatorischen und formellen Angelegenheiten, zum Beispiel beim Erstellen von Bewerbungen und Kündigungsschreiben sowie durch Klärungen und Unterstützung bei Fragen nach Job-Center, Krankenkasse, Reha, Ausweisangelegenheiten, Kita- und Schulanmeldung zur weiterführenden Schule, Stromkosten oder Steueridentifikationsnummern. 2018 geschah dies in insgesamt 219 Fällen. Das Vertrauensverhältnis, das auf diese Weise im Laufe der Zeit entsteht, führt dazu, dass einige Eltern auch in Erziehungsfragen beraten werden wollen. Durch die Zusammenarbeit des Schulsozialarbeiters mit den Lehrerinnen, den Sozial- und Sonderpädagoginnen der Schule und dem OGS-Personal kann im Schulalltag auf die vorhandenen Probleme gezielt eingegangen werden. Sollte dies nicht ausreichen, werden die Klienten an andere Institutionen wie etwa die Erziehungs- und Familienberatungsstelle weitervermittelt. Positiver Effekt dieses guten Vertrauensverhältnisses zu den Eltern ist z.B. die Bereitschaft vereinzelter Eltern bei Verständigungsproblemen als Dolmetscher zu fungieren.

Neben der BUT-Betreuung und den oben beschriebenen Beratungen wurden an der KGS Sankt Martin in 2018 folgende Aktionen und AGs unter Mitwirkung oder in Zuständigkeit des Schulsozialarbeiters durchgeführt:

- Fahrrad-Projekt

Im Rahmen der Vorbereitung auf die Fahrradprüfung für die Viertklässler*innen zeigte sich, das viele Kinder nicht sicher oder so gut wie gar nicht Fahrrad fahren konnten. Ursachen dafür waren, dass einige Kinder entweder gar kein Fahrrad besitzen, oder sie selten bis gar nicht Fahrrad fahren. Aus diesem Grund wurde im zweiten Halbjahr des Schuljahres 2017/18 in Absprache mit der Schulleitung der KGS Sankt Martin ein Fahrrad-Projekt ins Leben gerufen. Ziel war es, den Kindern, die größere Schwierigkeiten hatten, Hilfestellung zu geben, damit sie zur Fahrradprüfung zugelassen werden und diese auch erfolgreich bestehen konnten. Zu den Schwierigkeiten zählten das Verwechseln von „links" und „rechts", sicheres Geradeaus-Fahren, Abbiegen mit einer Hand am Lenker, etc. An dem Projekt teilgenommen haben 12 Mädchen und Jungen der 4. Klassen. Für 2019 ist eine Wiederholung des Projektes geplant.

- Projektwoche an der KGS Sankt Martin

Auch im Jahr 2018 fand wieder eine Projektwoche statt. Das Thema war das Motto „Farben". Gemeinsam mit drei 1/2er Klassen, die sich der Farbe „braun" und somit dem Material widmen wollten, hat der Schulsozialarbeiter in Absprache mit den Klassenlehrerinnen mit gut 70 Schüler*innen eine Sitzecke aus Euro-Paletten gebaut. An den fünf Tagen wurde gemeinsam flei-

ßig gesägt, gehämmert, geschliffen und gestrichen. Zum Abschluss der Projektwoche am Schulfest konnten alle Beteiligten den anderen Schüler*innen und Eltern stolz die fertige Paletten Lounge präsentieren. Die neue Sitzecke soll während der OGS-Zeit als Ruheort dienen aber auch an heißen Tagen zum Unterricht im Freien einladen. Die verarbeiteten Euro-Paletten waren eine Schenkung von Eltern der Schule. Dafür noch einmal vielen Dank.

- Ballspiele-AG

  Wie schon im Schuljahr2017/18 wurde die Ballspiele-AG auch im 1. Halbjahr des Schuljahres 2018/19 angeboten. An der AG, die einmal wöchentlich über zwei Schulstunden stattfand (14.00 - 15.30 Uhr), nahmen im 2. Halbjahr 2017/18 30 Kinder und im 1. Halbjahr 2018/19 28 Kinder aus dem ersten bis vierten Schuljahr (aufgeteilt in 2 Gruppen) teil. Es sollte den Schüler*innen vermittelt werden, dass es neben Fußball auch noch jede Menge andere Arten von Ballspielen gibt. Angefangen von Völkerball, Brennball und Zombieball bis hin zu Basketball, Hockey und anderen beliebten Ballspielen wurde jede Woche etwas Neues ausprobiert. Natürlich standen auch hier Aspekte wie Regeln einhalten, Team-Building und Fairplay auf dem Programm.

- Fußball-AG

  Im zweiten Halbjahr des Schuljahres 2017/18 und im ersten Halbjahr 2018/19 wurde durch den Schulsozialarbeiter an der KGS Sankt Martin eine Fußball-AG angeboten. Zeitlich fand diese donnerstags von 14.00 - 15.30 Uhr statt. Jeweils 24 Kinder pro Halbjahr, aufgeteilt in 2 Gruppen, konnten an der AG teilnehmen. In der AG stand das Spielen im Vordergrund, trotzdem sollten die Kinder lernen, Regeln einzuhalten, zusammenzuhalten und fair zu sein.

- Klassenbegleitung

  Eine wichtige und unterstützende Aufgabe des Schulsozialarbeiters ist die Klassenbegleitung, von der sowohl die Schüler*innen als auch die Lehrerinnen profitieren. Der Schulsozialarbeiter unterstützt die Lehrerinnen durch gezielte Förderung in Form von Kleingruppenarbeit. In diesem Rahmen können Kinder, die viel Aufmerksamkeit und Hilfe benötigen, ihre Deutschkenntnisse verbessern mit dem Ziel, dem Unterricht besser folgen zu können. Ebenfalls können so auch Störungen des Unterrichtes gemindert werden, um ein entspanntes Lernen für die gesamte Klasse zu ermöglichen.
  Neben den Klassenbegleitungen unterstützt der Schulsozialarbeiter die Lehrerinnen ebenfalls bei Ausflügen, beim Sponsorenlauf, bei den Bundesjugendspielen, bei Übungen für die Fahrradprüfung der Viertklässler, etc.

- Betreuung Pausencontainer

  Jeweils in der ersten großen Pause (9.50 bis10.10 Uhr) wird auf dem Schulhof der KGS Sankt Martin der Pausencontainer geöffnet. Der Container ist gefüllt mit Spielgeräten wie Seilen, Schlägern, Bällen, Hula-Hoop-Reifen, Stelzen, Pedales und Co. Diese Spielgeräte können kostenlos ausgeliehen werden. Dazu hat jedes Kind ein Kärtchen mit Name und Klasse bekommen, das es als Pfand für das Spielgerät abgeben muss. Am Ende der Pause werden die Spielgeräte selbständig wieder zurückgebracht.
  Die Betreuung über den Container wird von eingeteilten Pausenhelfern (Schüler*innen der 1.-4. Klassen) übernommen, die Verantwortung haben der Schulsozialarbeiter und die Sonderpädagoginnen der Schule. An zwei von fünf Tagen pro Woche übernimmt der Schulsozialarbeiter neben der Pausenaufsicht die Aufsicht über den Container.
  Das Angebot wird täglich von etwa 20-30 Schülerinnen und Schülern aktiv genutzt. Aus sozialpädagogischer Sicht eignet sich die Zeit selbstverständlich besonders gut, um mit den Schüler*innen ins Gespräch zu kommen.

- Beteiligung an städtischen Ferienspielaktionen

  Im Jahr 2018 kooperierte der Schulsozialarbeiter während der Schulferien mit der Stadt Sankt Augustin im Rahmen der Ferienspielaktionen. Die Oster-, Sommer- und die Herbstferienaktionen für Kinder vom Einschulungsalter bis zum 14. Lebensjahr fanden in den Räumen der Offenen Ganztagsgrundschulen in Sankt Augustin statt. Die Betreuung der Gruppen übernahmen jugendliche Ferienhelfer, die Leitung der Aktionen lag in den Händen von ausgebildeten Fachkräften der städtischen Ganztagsgrundschulen. Der Schulsozialarbeiter unterstützte die Leitungen der Ferienaktionen.

4. Netzwerkarbeit und Kooperation

4.1.Kooperation auf Stadtebene

4.1.1. Netzwerktreffen Schulsozialarbeit

Die Schulleitungen der beiden Standortschulen, Vertretungen der beiden Träger, die beiden Schulsozialarbeiter und die zuständigen Mitarbeiter*innen der Stadtverwaltung treffen sich zweimal im Jahr zu Netzwerktreffen.

Themen dieser Treffen sind hauptsächlich die Kooperation untereinander und mit anderen Trägern der Jugendhilfe, die Absprache gemeinsamer Projekte und Veranstaltungen sowie Fragen der Finanzierung oder der Berichterstellung. Die beiden Treffen 2018 fanden am 13. April und am 7. November statt.

4.1.2. Teilnahme am AK §78 SGB VIII

Auf Stadtebene gibt es seit 2012 einen Arbeitskreis im Handlungsfeld der Offene Kinder- und Jugendarbeit nach §78 SGB VIII, bei dem sich die Trägervertreter und Mitarbeiter der offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen in Sankt Augustin zwei Mal im Jahr treffen. Die Schulsozialarbeiter sowie deren Trägervertreter werden seit 2018 zu den Treffen dieses Arbeitskreises eingeladen. Ziel ist die Vernetzung der Schulsozialarbeit mit den Angeboten der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Eine Teilnahme ist unverbindlich, außer bei Themen mit einem direktem Bezug zur Schulsozialarbeit.

4.1.3. Gemeinsame Projekte auf Stadtebene

Weitere Kooperationen und Projekte können in Abstimmung mit den Schulleitungen und den Trägern zwischen der Stadtverwaltung und den beiden Schulsozialarbeitern vereinbart werden, so zum Beispiel 2018 die Teilnahme des Schulsozialarbeiters der KGS Sankt Martin an Ferienaktionen der Stadt.

4.2. Trägerinterne Kooperation und weitere Kooperationspartner

4.2.1. Gutenbergschule

- Trägerinterne Kooperation:
  - Regelmäßige Teamsitzungen mit der Bereichsleitung der Jugendfarm Bonn e.V. und der Schulleitung der Gutenbergschule
  - Kooperation mit dem offenen und gebundenen Ganztag sowie mit dem Offenen Treff an der Gutenbergschule
  - Kooperation mit trägerinternen Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung im Rahmen des Projektes „Medienscouts“
  - Regelmäßiger Austausch und Supervision mit Kolleg*innen der Jugendfarm Bonn e.V. aus ähnlichen schulsozialarbeiterischen Bezügen

- Weitere (externe) Kooperationspartner:
  - Katholische Jugendagentur (KJA), Herr Schweppe
  - Lernförderinstitute in Sankt Augustin
  - Lernförderfachkräfte der Gutenbergschule
  - JobCenter Sankt Augustin, Wohngeldstelle
  - Familienberatungsstelle Sankt Augustin
  - Kinderschutzbund Ortsgruppe Sankt Augustin
  - Jugendberufshilfe der Stadt Sankt Augustin
  - Polizeidienstelle Sankt Augustin
  - TH Köln

4.2.2. KGS Sankt Martin, Mülldorf

- Trägerinterne Zusammenarbeit

Zwei bis dreimal pro Jahr treffen sich die drei Schulsozialarbeiter der KJA Bonn (ab 2019 sieben Schulsozialarbeiter*innen) zusammen mit der Fachbereichsleitung Frau Friedrich zu einem gemeinsamen Austausch, bei dem Aktuelles und Zukünftiges besprochen und geplant wird.

Innerhalb der KJA Bonn gehören die Schulsozialarbeiter zum Fachbereich Jugendsozialarbeit. Unter der Leitung der Fachbereichsleitung Kathrin Friedrich gibt es pro Jahr jeweils vier Arbeitstreffen für den gesamten Fachbereich Jugendsozialarbeit der KJA, inklusive der sieben Schulsozialarbeiter (zwei für Sankt Augustin, vier für Bornheim, eine für Rheinbach), bei denen aktuelle Themen des Trägers oder der einzelnen Teilnehmer*innen besprochen und weiterentwickelt werden. Die enge Vernetzung untereinander drückt sich auch in gemeinsam durchgeführten Aktionen und Projekten aus.

Die Einbindung in den Fachbereich der Jugendsozialarbeit bietet die Möglichkeit, Fortbildungen wie etwa den „Tag der katholischen Jugendsozialarbeit 2018" in der Jugendbildungsstätte Altenberg zu besuchen. Das Thema lautete hier „Frisch-kreativ-vielfältig - Methoden der Jugendsozialarbeit". Darüber hinaus finden zweimal jährlich große Dienstbesprechungen statt, bei denen der Geschäftsführer der KJA Bonn, Rainer Braun-Paffhausen, alle Mitarbeiter*innen über Neuigkeiten und Veränderungen informiert. Die KJA arbeitete auch in 2018 eng mit der LAG Kath. JSA zusammen, mit dem Ziel, das Profil der schulbezogenen Jugendsozialarbeit zu schärfen und ihre Lobby auf Landesebene zu stärken.

- Allgemeine Zusammenarbeit mit Stadt

Eine enge Kooperation gibt es auch mit dem Sozialamt der Stadt Sankt Augustin. Diese ermöglicht eine schnellere und reibungslosere Bearbeitung der BuT-Anträge. Oft konnten sich Unklarheiten auf telefonischem Wege klären lassen. Voraussetzung dafür ist eine vertrauensvolle Beziehung zu den Antragsteller*innen und den verschiedenen Sachbearbeiter*innen, immer unter Beachtung der Schweigepflicht.

Ein weiterer wichtiger Netzwerkpartner ist der Fachbereich Kinder, Jugend und Schule der Stadt Sankt Augustin, der eng mit der KJA Bonn zusammenarbeitet.

Abschließend kann festgehalten werden, dass sowohl auf kommunaler als auch auf Kreisebene gut funktionierende Kooperationen bestehen, die die Arbeit der Schulsozialarbeiter bereichern und vereinfachen.

- Kooperationen insgesamt

Die Schulsozialarbeit Sankt Augustin kooperierte im Jahre 2018 mit folgenden Institutionen und deren Kollegen aus dem Umfeld:

- Stadt Sankt Augustin
- Katholische Grundschule Sankt Martin (KGS)
- AWO Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg e.V. / Betreute Schulen e.V.
- Gutenbergschule
- Schulsozialarbeit an der Gutenbergschule (Jugendfarm Bonn e.V.)
- alle anderen Einrichtungen/Fachbereiche der KJA Bonn gGmbH
- Caritas - Migrationserstberatung, Gemeindecaritas
- Lotsenpunkt Sankt Augustin (soziale Initiative des Caritasverbandes Rhein-Sieg e.V. und der kath. Kirchengemeinden in der Stadt Sankt Augustin)
- Rhein-Sieg Kreis
- Jobcenter Rhein-Sieg

Arbeitskreise und Gremien

- Facharbeitskreis Jugendsozialarbeit (KJA Bonn)
- Netzwerktreffen der Schulsozialarbeit Sankt Augustin
- Treffen der Schulsozialarbeiter*innen beim KI (Kommunales Integrationszentrum)
- AK Jungenarbeit Rhein-Sieg

5. Ausblick 2019

5.1. Befristung der Förderung

Die schulbezogene Jugendsozialarbeit ist Angebot und ist eine freiwillige soziale Leistung der Jugendhilfe gemäß §13 im SGB VIII (Jugendsozialarbeit) und nach wie vor befristet. Für die Jahre 2019 und 2020 liegt eine Förderzusage aus BuT-Mitteln des Landes vor. Daher ist die Durchführung der Arbeit vorläufig gesichert. Da die Befristung der Arbeit für alle Beteiligten eine Unsicherheit darstellt, ist eine Weiterfinanzierung und Entfristung der Stellen wünschenswert. Beide Träger beschäftigt ihre Mitarbeitenden in der Schulsozialarbeit unbefristet, erhalten von Stadt und Land allerdings nur befristete finanzielle Mittel für die fachlich zu erbringenden Leistung. Besonders wichtig ist aber, dass ohne schulbezogene Jugendsozialarbeit ein wichtiger Ansprechpartner und eine Bezugsperson für die Kinder, die Eltern, die Lehrerinnen und Lehrer sowie die OGS-Mitarbeiterinnen und –Mitarbeiter wegfallen würde. Die steigende Anzahl von BuT-Anträgen verdeutlicht, wie wichtig die schulbezogene Jugendsozialarbeit - insbesondere mit dem Schwerpunkt BuT - an der Schule ist. Es bedarf einer langfristigen Sicherung der Arbeit, da viele Klienten nicht in der Lage sind, die bürokratischen Hürden ohne Hilfe zu überwinden. Es ist also enorm wichtig, eine dauerhafte, niedrigschwellige Hilfeinstanz zu etablieren. Hinzu kommt, dass die Schulen heute eine sehr große Rolle beim Erlernen von sozialen Kompetenzen übernehmen müssen. Die Entwicklung der Kinder in und außerhalb vom Schulbetrieb muss kontinuierlich ganzheitlich gefördert und interdisziplinär in den Blick genommen werden. Ziel sollte sein, die Teilhabe der Kinder in verschiedenen Lebensbereichen unabhängig vom Einkommen ihrer Eltern zu sichern.

Dies trägt nachweislich dazu bei, dass ihre Chancen auf ein gelingendes, autonomes Leben steigen. Der Einsatz von schulbezogener Jugendsozialarbeit ist in diesem Zusammenhang unerlässlich.

5.2. Ausblick Gutenbergschule

Zum 01.05.2019 soll die Schulsozialarbeiterstelle an der Gutenbergschule auf zwei Fachkräfte aufgeteilt werden. Thomas Kockmann wird weiterhin im Umfang von 24 Wochenstunden mit dem o.g. Aufgabenbereich tätig sein, allerdings mit dem Fokus auf die Mittel- und Oberstufe. Frau Julia Weiland wird mit 15 Wochenstunden schulsozialarbeiterische Aufgaben in der Unterstufe übernehmen.

5.3. Zusätzlicher Standort GGS Menden

In der 9. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 07. März 2017 wurde die Stadtverwaltung gebeten, die Möglichkeit einer Ausweitung der BuT-Schulsozialarbeit auf weitere Standorte zu prüfen. Beim Rhein-Sieg-Kreis wurde daher die Bezuschussung einer dritten Stelle für Sankt Augustin mit Standort an der Gemeinschaftsgrundschule Menden beantragt. Die Zusage dieser Förderung erfolgte am 31.10.2018. Die Gesamtfinanzierung ist gesichert. Die Trägerschaft übernimmt die Katholische Jugendagentur.

Über die Erweiterung der schulbezogenen Jugendsozialarbeit hinaus wird eine Zusammenarbeit mit den beiden Landes-Schulsozialarbeitern in Sankt Augustin angestrebt.